









Kaiserl. Königl.  
Erste österreich. Landespriv. Fabrik  
eiserner, feuerfester, gegen Einbruch sicherer  
**Geld-, Bücher- & Documenten-Cassen**  
von  
**F. Wertheim & Comp. in Wien.**  
NIEDERLAGE: Stadt, Tuchlauben Nr. 436.

In verschiedenen Provinzblättern annouciert Herr **Friedr. Wiese** sein Fabrikat und erlaubt sich dabei die Bemerkung, dass er diese Fabrik in Oesterreich gründete etc. etc. Von mehreren Seiten aufgefordert dies zu berichtigen, erlaube ich mir Folgendes zu entgegenen:

Die k. k. privilegirte erste österreichische Fabrik eiserner feuerfester, gegen Einbruch sicherer Cassen war niemals Eigenthum des Herr **Friedrich Wiese** und ist es auch bis heute nicht, sondern entstand 1852 unter meiner ausschliesslichen Haupt-Leitung.

Interessirt dabei waren Herr **Friedrich Wiese** und Herr **H. Neidhold**, letzterer noch derzeit öffentlicher Gesellschafter, und alle behördlichen Erlässe und Zuschriften waren an mich allein für diese Geschäfte adressirt.

Erst im Jahre 1856 wurde die Firma **F. Wertheim & Wiese** protocollirt und letzterer öffentlicher Gesellschafter.

Die von mir gemachten zu einer näheren Erörterung hier nicht geeigneten Wahrnehmungen brachten es mit sich, dass nach meinem Verlangen Herr **F. Wiese** die Fabrik und mein Haus im Mai d. J. trotz eines bestehenden Vertrages verlassen und jeder weiteren Einflussnahme in meinem Cassen-Geschäfte sich begeben musste. Hiernach kann ich die gebührende Würdigung derjenigen Annoncen, mit welchem Herr **Wiese** das frühere Verhältniss zu meiner Fabrik als Anempfehlung für seine weitere Thätigkeit in dem Ueberschreiten der von ihm beurkundeten Wahrheit benützen will, dem Urtheil des geehrten Publikums überlassen. Herr **Wiese** führt in seinem Preis-Courant einen hohen Erlas des k. k. Finanz-Ministers vom 23. Juli 1853 Z. 10,772 an, welcher durch Hinweglassung meiner Adresse falsch ist. Ich habe schliesslich noch zu bemerken, dass die k. k. erste österr. aussch. priv. Fabrik eiserner feuerfester, gegen Einbruch sicherer Cassen, siehe öffentliches Circular vom 1. Juni 1863, bei Abfertigung des Herrn **F. Wiese** aus dieser Fabrik sammt allen Gebäuden, Werkstätten, Maschinen, sämtlichen Niederlagen im In- und Auslande in meinem alleinigen Eigenthum verblieben und gegenwärtig unter Betheiligung langjähriger Mitarbeiter und Herrn **H. Neidhold** als öffentlicher Gesellschafter unter der Firma **F. Wertheim & Comp.** in unveränderter Grösse fortgeführt wird.

Unsere Fabrik ist speciell in diesem Artikel die grossartigste in Europa, welche seit ihrer Gründung 1852 bereits gegen 11,000 Stück feuerfeste Cassen und Schreibtische fabricirt und verkauft hat. Zur Fabrication unserer Cassen bedienen wir uns nur des anerkannt besten Materiales und die bisher möglichsten Verbesserungen und Fortschritte in diesem so wichtigen Artikel finden Anwendung. Keine Kosten werden gescheut, um unser Fabrikat, dem uns so ehrenden Vertrauen entsprechend, auf der anerkannt unübertroffenen hohen Stufe zu erhalten.

**Franz Ritter von Wertheim.**  
**F. Wertheim & Comp.**

### Aerztliches Urtheil

über den von dem Apotheker **I. Klasse N. F. Daubis** in Berlin, Charlottenstrasse 19, erfundenen **N. F. Daubis'schen Liqueur**, welcher wegen seiner vorzüglichsten Bewährtheit binnen einem Jahr sich einen europäischen Ruf erworben hat.

Ich habe den Liqueur des Herrn Apotheker **N. F. Daubis** in Berlin als ein ausgezeichnetes Hülfsmittel bei nervösen Störungen im Unterleibe und daher ruhender Trägheit des Darmkanals mit habitueller Stuhlverstopfung, bei chronischen Leberleiden, Blähsucht und torpiden Hämorrhoidalbeschwerden, bei Magenstärke in Folge von Blutstockungen bewährt gefunden.  
Leipzig, den 10. August 1863.

**Dr. J. Schlesinger,**  
(L. S.) prakt. Arzt in Leipzig.

Das General-Depot für die Oesterreichischen Staaten ist bei **C. A. Daubis** in Wien, Blumenstockgasse Nr. 1, und wollen sich solide Kaufleute behufs Uebernahme von Niederlagen bei demselben melden. 1-2

Sonntags  
nur 3 fl.

## Sonntags-Abendblatt

der constitutionellen

## Oesterreichischen Zeitung.

Annoucen  
gratis.

Herr **Adolf Neustadt** übernahm die Redaction dieses Journals, und vermehrt die wöchentlich erscheinenden Nummern mit einem **Sonntag-Abendblatt**. Dieses **Abendblatt** enthält das Neueste in Telegrammen, Correspondenzen etc. etc., ferner Novellen, kaufmännische Depeschen u. s. w.

Auf mehrseitiges Verlangen wird auf dieses **Sonntag-Abendblatt** der const. österr. Zeitung extra Prämumeration angenommen, und zwar für ein ganzes Jahr mit nur 3 fl. per Post. Zugleich machen wir die Anzeige, dass **Annoucen** aller Art ganz unentgeltlich angenommen und gratis so vielmal, als beordert, abgedruckt werden. Dieselben dürfen den Raum von 10 Zeilen der Inseratenpalte nicht übersteigen, und für jedesmalige Einrückung ist 30 fr. Stempelgebühr zu entrichten.

Wien, November 1863.

Die Expedition  
der constitutionellen österreichischen Zeitung, Wollzeile 18.

## Neue große Geldverlosung von Einer Million 92,200 Thaler Silber

der herzogl. Braunschweig-Lüneburg Landes-Regierung.

Unter 18,200 Gewinnstücken befinden sich Hauptpreise von Thaler **100,000**, **60,000**, **40,000**, **20,000**, 2mal **10,000**, 2mal **5,000**, 2mal **3,000**, 2mal **2,000**, 2mal **1,000**, 2mal **500**, 2mal **300**, 2mal **200**, 2mal **100** etc. etc.

Beginn der Ziehung am **10.** und **11.** Dezember.

Diese großartige Geldverlosung steht nicht allein unter Garantie des Staats, sondern die Ziehungen werden von einer besonders dazu ernannten Regierungs-Commission beaufsichtigt, und ist somit neben den enormen Chancen die größte Sicherheit den Einlegern geboten.

Dem unterzeichneten Bankhause ist unter Verpflichtung der pünktlichsten Gewinn-Auszahlung und Gratis-Versendung der amtlichen Ziehungslisten der Verkauf dieser Lose zu dem planmäßigen Preis von fl. 7 B.-M. pr. Garzes, fl. 3 1/2 B.-M. per Halbes, — direkt übertragen und sind deshalb Aufträge vertrauensvoll zu richten an

**Jacob Strauss** in Frankfurt a. M.

2-6

# Der siebenbürgische Landtag 1863.

Soeben ist bei **Th. Steinhausen** in Hermannstadt erschienen und zu haben:  
**Protocoll und Reden,**  
nach den Berichten der „Hermannstädter Zeitung“.  
Erster Band: Enthält die Sitzungen vom 15. Juli bis 13. October 1863,  
gr. 8. brosch., 568 Seiten. Preis: 2 fl.

Ferner:

## Die stenografischen Sitzungsberichte

in den drei Landessprachen. Bogen 1—70 à 4 fr.

## Siebenbürgischer Volkskalender für das Jahr 1864.

8. brosch. Preis: 40 fr.

**Inhalt:** Die Genealogie des regierenden Kaiserhauses und der vorzüglichsten auswärtigen Regentenhäuser. — Der christliche und jüdische Kalender, nebst dem Verzeichnisse der Jahrmärkte Siebenbürgens; die neuesten Postcourte; die vaterländischen. — Verzeichniß der stempelpflichtigen Rechtsgeschäfte und der Stempelart. — Hermannstadt aus der Vogelperspective, von **Seibert**. — „Güldlich entronnen“, von **Viotte**. — Rückblick auf das verfloßene Jahr, von **H. Oberl**. — Die Vereinsversammlung von Großschenk. — Der Stuhlort Großschenk, von **Wilhelm Schmidt**. — Aus dem Volksmunde, von **Fr. Frontus**. — Kurzer Landwirtschaftskalender, von **C. Viotte**. — Unterhaltendes, Belehrendes und Gemeinnütziges.

## Wandkalender.

gr. Plakat. 18 fr.

Der Kalender mit Illustrationen und Schematismus erscheint später.

Bei

**Wilhelm Braumüller,**

k. k. Hofbuchhändler in Wien, ist soeben erschienen:

## Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen

als Reichs-Feldmarschall.

Ein Beitrag zur Geschichte des Reichsverfalles und des Baseler Friedens.

Nach Original-Quellen bearbeitet

von

**Alfred Edlen von Bivenot,**

Inbigena des Königreichs Ungarn, k. k. Hauptmann.

Erster Band. Jänner bis October 1794.

Mit Portrait. gr. 8. 1863. Preis: 5 fl. 5. W.

Diese Geschichte der letzten kaiserlich-deutschen Reichs-Armee und ihres erlauchten Führers, zugleich eine documentirte Geschichte der Genesiss des Baseler Friedens, welcher — von Preußen einseitig abgeschlossen — die Interessen Deutschlands preisgab und so eine zwanzigjährige Periode der Erniedrigung herbeiführte, ist in unseren Tagen vom allergrößten Interesse, und zumal wird jeder österreichische und großdeutsche Gesinnte aus derselben seine Ueberzeugung bestärken, daß Oesterreich wie immer so auch damals dem Reich und Deutschland gegenüber in aufopferndster Weise seine Pflicht und mehr als seine Pflicht gethan hat, und nur durch den Egoismus Anderer verhindert wurde, Deutschland vor langjähriger Schmach zu wahren. Als eine Frucht gewissenhafter Studien aus bisher unbenutzten Schätzen der Wiener, Karlsruhe und Mannheimer Archive, sei das Buch, dessen zweiter und letzter Band möglichst bald erscheinen soll, ebenso sehr dem Politiker und dem Gelehrten, wie als echt deutsch gedachtes und patriotisch gefühltes Geschichtswerk jedem gebildeten Deutschen und Oesterreicher hiemit auf das Wärmste empfohlen!

## Fürst Clary 42 fl. Lose,

wobon die Ziehung am 30. November.

31.311 fl. Gewinnsumme. Haupttreffer 26.254 fl.

Derselbe **Lose** im Original zum Tagescours, auf **Raten** zum Nominalwerthe mit 6 fl. Angabe, Zahlung in 10 Monaten mit 6% Zinsen, dann auf **Provisionen** à 2 fl. 50 kr. und 50 fr. für Stempel, für die nächste Ziehung, verkauft

**JOH. C. SOTHEN** in WIEN.

Bei geeigneten auswärtigen Aufträgen wird um frankirte Einzahlung des Betrages, sowie um Beischließung von 30 fr. für Zufendung der Ziehungsliste ersucht.

Derselbe **Lose**, **Ratenscheine** und **Promessen**, ausgefertigt von dem Großhandlungshaus **Joh. C. Sothen** in Wien, sind zu denselben Bedingungen zu haben bei **J. Franz Zöhrer** in Hermannstadt. 3-6

## Kundmachung.

Die gefertigte Direktion gibt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß am **29. Dezember d. J.**, Vormittags 9 Uhr, in Kronstadt (im Gewervereinstotale) ein außerordentlicher Werkentag abgehalten wird, in welchem folgende Gegenstände zur Berathung kommen.

- Allgemeiner Bericht über die Betriebs- und Finanz-Verhältnisse.
- Antrag auf einige durch das Gesetz gebotene Modificationen bezüglich der Ausführung des 2. Thei-

les des am Werkentage ddo. 10. März d. J. gefaßten Zulußbeschlusses.

3. Berathung über die Besetzung der durch den Tod des Herrn **Voss** vacanten Direktorstelle.

Die P. T. Theilhaber werden hiemit geziemend eingeladen, sich auf diesem Werkentage einzufinden, oder sich durch Bevollmächtigte im Sinne des allgem. Berggesetzes §. 150 und 153 vertreten zu lassen. Kronstadt, am 21. November 1863.

Die Direktion des k. k. und gewerlich. Gf. Szt.-Domokoser Kupfer-, Berg-, Hütten- und Hammerwerkes.

## Drehbänke, Werkzeug- und Dampfmaschinen

bis inclusive 10 Pferdekrafte

liefert nach den neuesten und bewährtesten Constructionen

**Karl Ekling** in Wien,

III. Bezirk, Landstraße, obere Diaduetgasse  
Nbr. 36. 5-12